

Mainz 31

Information und Meinungen vom Lerchenberg



September 2013

Liebe Lerchenbergerinnen und Lerchenberger,

ich danke Ihnen herzlich für das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben. Über „Platz 1“ im ersten Wahlgang freue ich mich sehr. Damit ist die Wahl aber noch nicht gewonnen.



Foto: Sissi Westrich am Wahlabend

Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen und Ihre Stimme auch bei der Stichwahl am 22. September!

In der Zwischenzeit wurden mir viele Fragen gestellt. Die Themen, die häufig angesprochen wurden, möchte ich hier aufgreifen.

Frage: Wenn Sie Ortsvorsteherin werden, bedeutet das, dass Sie weniger ehrenamtlich in Ihrem „erlernten Beruf“ als Pfarrerin arbeiten und predigen?

Antwort: Nein. Ich werde – so der neue Gemeindepfarrer Vertretungen braucht - auch weiterhin gerne Gottesdienste im bisherigen Maße übernehmen.

Frage: Stehen Sie nur bis zur nächsten Kommunalwahl für das Amt zur Verfügung oder werden Sie sich wieder zur Wahl stellen?

Antwort: Ich habe es mir gründlich gemeinsam mit meiner Familie überlegt, ob ich mir das Amt zumuten und zutrauen kann. Ja, es lohnt sich, sich auf dem Lerchenberg gemeinsam mit anderen für eine gute Zukunftsentwicklung einzusetzen. Hierfür braucht es aber ein längerfristiges Engagement. Dazu bin ich gerne bereit und freue mich richtig darauf!

Frage: Haben Sie denn genügend Verwaltungserfahrung, um das Amt der Ortsvorsteherin zu bekleiden?

Antwort: Ja, immerhin habe ich einige Jahre in einer Stadtverwaltung gearbeitet und bin jetzt in einem Ministerium natürlich auch den „Verwaltungsaufgaben“ sehr nahe. Aber, seien wir mal ehrlich: Verwalten – das ist die Aufgabe der Stadtverwaltung. Eine Ortsvorsteherin sollte eher gestalten. Dafür muss sie ein Ohr für die Bürgerinnen und Bürger haben – ob jung, mittelalt oder alt. Und sie muss Freude daran haben, sich mit den verschiedenen Fraktionen des Ortsbeirates mit Schwung gemeinsam für Lerchenberger Interessen einzusetzen. Es gilt, neue Wege zu gehen.

Frage: Wenn Sie Ortsvorsteherin sind, werden Sie dann Ihr Mandat im Stadtrat behalten?

Antwort: Selbstverständlich. Und ich will auch wieder kandidieren, da der Stadtrat das Entscheidungsgremium ist – auch für Lerchenberger Belange.



Frage: Wo kann ich weitere Infos bekommen und meine Fragen stellen?

Antwort: Über meine Vorstellungen und meine Aktivitäten können Sie sich einen Einblick verschaffen unter: www.sissi-westrich.de und www.spd-lerchenberg.de. Sprechen Sie mich an oder schreiben Sie mir: sissiwestrich@aol.com, Tel. 72827.

Am Samstag, den 21.9. treffen sich mich wieder von 9 bis 12 Uhr am Info-Stand im Einkaufszentrum!

Schlaglichter aus der Arbeit der Ortsvorsteher-Kandidatin in den letzten drei Wochen

Kinder im März im Jugendhilfeausschuss Was lange währt, wird endlich gut:

Seit 2005 setzen sich Bürgerinnen und Bürger für die bessere Bespielbarkeit des Bolzplatzes auf dem sogenannten Spargelacker (Grünstreifen hinter der Gustav-Mahler-Straße) ein. Lerchenberger Kinder haben sich mit ihren Forderungen nach einer Befestigung des Bolzplatz-Belages und besseren Spielmöglichkeiten im März im Jugendhilfeausschuss zu Wort gemeldet. Das zu lösende Problem: Einerseits gehört die Grünfläche dem ZDF, andererseits ist es so, dass öffentliche Gelder nur investiert werden dürfen, wenn für 25 Jahre die Nutzungsmöglichkeit garantiert ist.

Als Mitglied des Stadtrates wandte sich Sissi Westrich an den Oberbürgermeister und bat ihn in ihrem Schreiben um schnelle Klärung des Problems.



Foto: Sissi Westrich mit der SPD-Fraktion vor Ort auf dem Lerchenberg

Am 19.8. war es soweit: Auf Einladung von Sissi Westrich kamen nicht nur viele Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die SPD Stadtratsfraktion mit ihrem Vorsitzenden Dr. Eckart Lensch wie auch der Oberbürgermeister. Er teilte mit, dass mit dem ZDF eine Vereinbarung über die Überlassung des Geländes für 25 Jahre geschlossen wurde, so dass jetzt endlich der Verbesserung des Spielraums nichts mehr entgegensteht.

Beteiligung ist wichtig

Wahlkampf muss keine Materialschlacht oder mühevollen Pflicht sein. Vielmehr kann er genutzt werden, um Meinungen der Bürger und Bürgerinnen einzuholen, Informationen zu geben und ins Gespräch zu kommen.

An den Info-Ständen im August nutzte die Ortsvorsteher-Kandidatin Sissi Westrich dies zu den Themen **„Was gefällt Ihnen am Einkaufszentrum? Was sollte sich ändern?“** und **„Lärm mindern – Tempolimits überdenken“**.

Das Stimmungsbild zum Einkaufszentrum wird am 19.9., 17 Uhr im „Bergschön“ Baudezernentin Marianne Grosse und Sozialdezernent Kurt Merkator präsentiert.

„Tea-Time, Themen, Temperamente“

Herzliche Einladung zur Tee-Stunde am Donnerstag, den 19.9., 17 bis ca. 18 Uhr im „Bergschön“ (Bürgerhaus) mit der Ortsvorsteher-Kandidatin Sissi Westrich, Baudezernentin Marianne Grosse und Sozialdezernent Kurt Merkator.



Foto: Sissi Westrich am Infostand Thema „Verkehrskonzept Lerchenberg“

Der Generationenplatz

Senioren-Trimmgeräte auf dem Spielplatz Brahmweg ins Blickfeld bringen und den Spielplatz als Generationenplatz deutlich machen - darum ging es u. a. beim 28. Stadtteilspaziergang „Walk & Talk“ am 6.9.

Dass an diesem Tag mit einem Wahnsinns-Fluglärm über Lerchenberg das Thema „Lärm“ ebenso im Mittelpunkt stand, lag „in der Luft“. Michael Hartmann sowie Sissi Westrich machten deutlich, dass zu den zentralen Forderungen gehören: die Absenkung und Deckelung der Flugbewegungen, das Nachflugverbot von 22 bis 6 Uhr und die Änderung des Luftverkehrsgesetzes.

Jeder kann sich vorstellen, was der Ausbau der Flugbewegungen von derzeit rund 490.000 auf über 700.000 für unsere Lebensqualität bedeutet.



Foto: Sissi Westrich und Michael Hartmann im Bürgergespräch